Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

der kan sprich der auß in an Creatur ist zu dem andern mal
beschaffen. Als dieweil die hoffnung aber Natürlich ist auß
auß ihr sprich dan uns hat er nit sein wunderwerch machen außer
und dergleichen da hat er sich selbst in geben und zu gleicher weis
wie er den menschen schriben hat la sein und doch zum andern
mal geboren wie Adams geburt zufelt als hat er auß alle
hoffnung des kastens la sein bleiben und aber erfüllt und so
nam genacht mit seinem leib den er im Brodt hat in seinem
Blut die er im wein hat, das ist der mensch hat ein andere
geburt ein andere Creatur als außere Brodt und wein
der mensch bleibt und kommt sich nit verändert als bleibt auch
Brodt und wein unverändert dergleichen der mensch ist die
andter hoffnung auß Christo als auch ist wein und Brodt
Christus selbst auß Christo der andern generation.

Dieweil unser Christus die gelibt hat und von hinnen begert die
abentmal vor dem und er landen wolt mit seinen zu sich und da
die testament aufsetzen dan in andern sinnen das alt ain und
die hoffnung der ewigen geburt wer der anfang und ain ende
dis neuen testaments als auch ohn dem alt dis testaments der an
fang ist und das mitl und ende der neuen geburt wie von Adam
bis auf die Nachtmal dan es nach die ein end darumb es ein
end genommen hat so hat es auch die geburt Adam und sein
das ist von Adam selbst sunst wer es ein testament und ain hoff
nung ewiglich Creaturen bleiben unendlich fur und fur die gott
gewonnen hat zu machen dieselben wein Kinder zu gnaden
ehenden. und so wer nit zu dem andern mal in der ain
Creatur beschaffen worden so wern wir auch in
ihm noch Kinder Christlichkeit an kinden Christi als
auß sleifen